

## Den Wünschen zahlreicher Abonnenten

werden wir entsprechen, indem wir fortan den Abdruck der im „Bazar“ erscheinenden größeren Erzählungen, Romane und Novellen nicht mehr auf die Unterhaltungs-Nummern beschränken, vielmehr die Fortsetzungen regelmäßig auch in den Beiblättern der Mode-Nummern publizieren! Durch diese Veränderung wird einerseits die unliebsam empfundene vierzehntägige Unterbrechung der Erzählungen um die Hälfte der Zeit verkürzt, andererseits eine innigere Verbindung zwischen Mode-Nummer und Unterhaltungs-Nummer hergestellt werden: eine Neuerung, durch welche unseren Abonnenten nicht nur ein Modenblatt, sondern ein alle 8 Tage erscheinendes Unterhaltungs-Journal geboten wird. **Die Redaktion.**

### Deutsche Lehrerinnen im Auslande.

Von W. Weyergang.

(Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

#### Schweiz.

Ebenso günstig wie in Schweden liegen die Schulverhältnisse in der Schweiz, nur mit dem Unterschiede, daß wir schweidischen Lehrerinnen fast nie im Auslande, Schweizer Bonnen und Gouvernanten fast überall begegnen.

Der Bedarf an weiblichen Lehrkräften ist hier wie dort durch Inländerinnen gedeckt.

Wenn es sehnend zum schönen Alpenlande lockt, mag solch Sehnen auf Ferienreisen befriedigen; im „Lehrerinnenheim“ zu Savigny findet sich bei billigen Preisen Gelegenheit zu Erholung und Ausflügen, wie auch zur Auffrischung französischer Sprachkenntnis.

Wenn Wissensdrang dorthin treibt, mag bei genügender

Vorbildung sich auf der Universität zu Zürich als „Studentin“ immatrikulieren lassen; einen Wirkungskreis als wissenschaftliche Lehrerin dürfte — wie manche junge Deutsche neuerdings auch für ihr letztes Schuljahr dortigen Pensionaten anvertraut wird — eine norddeutsche Lehrerin nur „ausnahmsweise“ finden.

Einer „internationalen Frauenvereinigung“ sei hier voll Anerkennung gedacht: sie nennt sich „Amies de la jeune fille“, ihr Centralbureau ist in Neuchâtel, 13 Rue du Chateau — Vorsteherin derselben ist Mme. Aimé Humbert — und zur Aufgabe hat sie sich gestellt, ohne Unterschied der Religion und Nationalität, jedes junge Mädchen, das seinen Lebensunterhalt zu erwerben das Elternhaus verließ, thätlich zu fördern, zu beraten und zu beschützen.

Die Zahl der Mitglieder in allen Ländern bis nach Asien und Afrika beträgt bereits über 1900.

Nicht allein Dienenden, auch im Auslande Lehrenden dürfte solcher Rat und Schutz oft willkommen sein; und da ich unter den Berliner korrespondierenden Mitgliedern auch die Namen ihrer Exzellenz der Frau Kultusminister von Götzer und einer unserer thätigsten, doch weiblichsten aller Frauen, der Frau Oberstabsarzt Doktor Tiburtius, lese, zweifle ich nicht, daß der Verein uneigennützig und umsichtig die edelsten Ziele erstrebt.

Seien alle im Auslande Wirkenden auf ihn aufmerksam gemacht.

#### Südeuropa.

Schneller noch, als über Mitteleuropa, ist, soweit es deutsche Lehrerinnenverhältnisse im Auslande betrifft, ein Rundblick über Südeuropa gefhan.

In Spanien und Portugal dürften wenig andere deutsche Lehrerinnen wirken, als die als Erzieherinnen in englischen oder deutschen Gesandtschafts- oder Konsulatsfamilien dorthin gelangten; und diese stehen in sicherem Schutze.

Viel mehr schon lockt es seit langen Jahren nach Italien, dem gelobten Lande der Kunst und idealer Träume.

Leider hat auch hier längst das Überangebot die Wertschätzung der Leistung herabgedrückt.

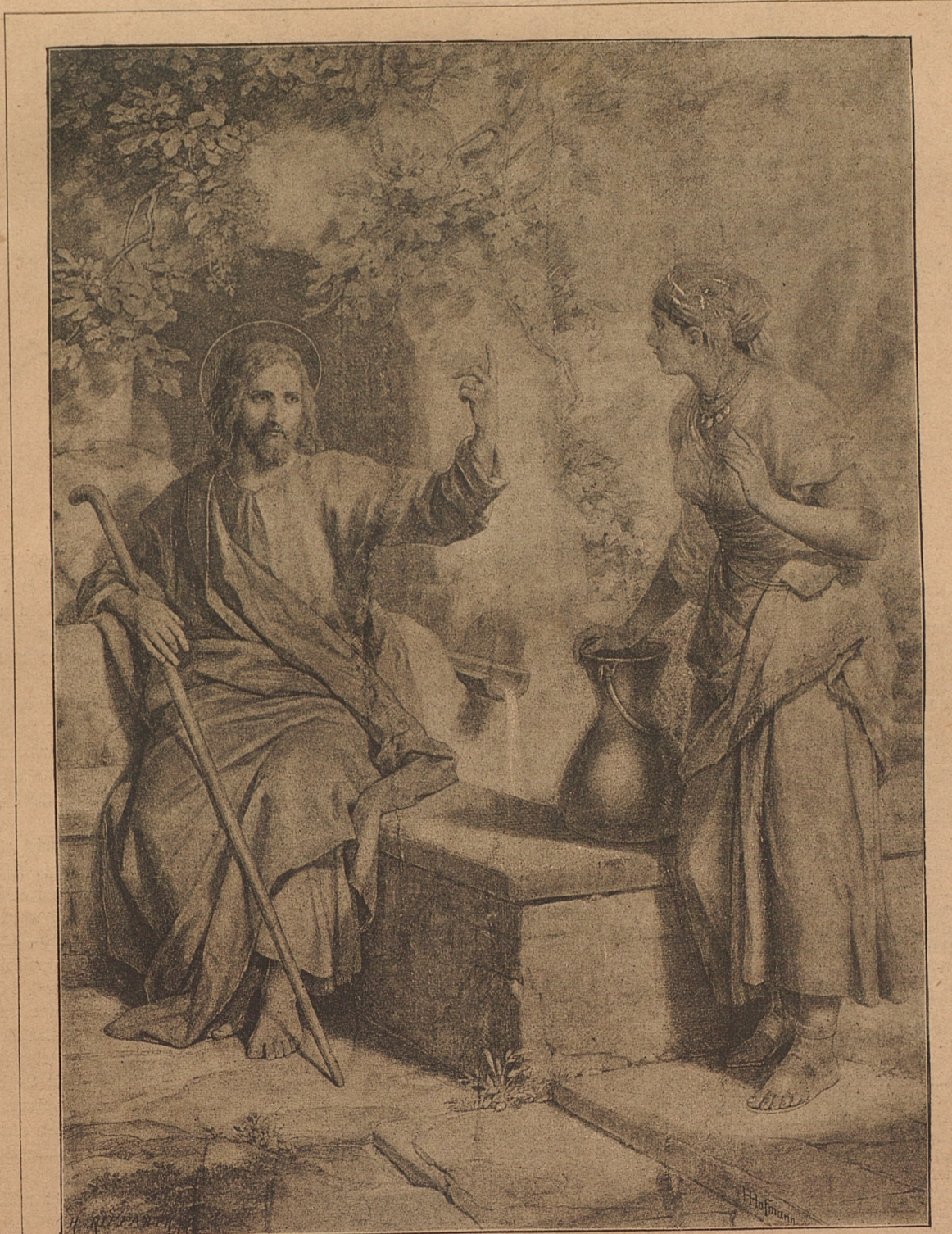
Bei der Bereitschaft, hier jede nur irgend erträgliche Stellung anzunehmen, um sich durch deutsche Sprach- oder Musikstunden den nötigen Lebensunterhalt zu erwerben, war die Zahl der vergeblich erwerbenden deutschen Lehrerinnen schon vor Jahren eine so große geworden, daß sogar durch Vermittlung der deutschen Gesandtschaft und unter Fürsprache des deutschen Gesandtschaftspredigers zu Florenz verschiedenen völlig mittellos Gewordenen die Heimkehr nach Deutschland ermöglicht werden mußte.

Ein günstigerer Boden wäre vielleicht noch im kaum minder schönen Griechenland anzustreben, in dem, wie das Studieren verschiedener Griechen an deutschen Universitäten und die Beurlaubung griechischer Offiziere zu mehrjährigen Studienreisen im Auslande, resp. in Deutschland, beweist, sich neuerdings ein reges Interesse für deutsche Wissenschaft und Sprache kundthut; vielleicht auch in Rumänien, dessen litterarisch hochbegabte Fürstin, als geborene Prinzessin von Neuwied, kunstsinzig und treu deutsche Sprache und Sitte pflegt.

Zu denken auch giebt, daß in der Türkei, in der es vor kaum fünfzig Jahren für eine Frau noch als Schande galt, lesen zu können, der Sultan höchstselbst zwei türkische Mädchenschulen in seiner Hauptstadt Konstantinopel errichtete; wie daß die Schwester eines Sultans von Sanzibar, eine geborene Türkin also, Frau Ruete, aus der Heimat geflüchtet und als Witwe in der preussischen Hauptstadt lebend, ihre Memoiren in „deutscher“ Sprache schreiben mochte.

Veränderte Anschauungen, veränderte Bedürfnisse! Wer weiß: es hat sich für Deutschland in den letzten zwei Jahrzehnten, innerlich wie dem Auslande gegenüber, so manches vorteilhaft geändert, vielleicht kehrt uns die gute Zeit noch zurück, da jedes tüchtige Mädchen im eigenen Heim und Vaterlande Arbeit und Erwerb genugsam findet, und nicht mehr die Überzahl „Examiniertes“ ins Ausland getrieben wird, vielmehr fremdländische Gouvernanten im lieben Deutschland „als im gelobten Lande“ Stellung und Erwerb suchen werden!

(Schluß folgt.)



Jesus und die Samariterin. Von H. Hofmann

Illustrationsprobe aus: „Kommet zu mir!“ Bilder aus dem Leben des Heilandes, gezeichnet von Heinrich Hofmann. (Breslau, C. T. Wiskott.)

### Modenplauderei.

Wien im Dezember.

Welch bewegtes Leben und Treiben trotz Eiskälte, Schnee und Wind in der schönen Donau- und Modestadt Wien! Dicht gedrängt flaniert die Menge am Ring auf und nieder, und die reichgeschmückten Schaufenster sind von Kauflustigen und Neugierigen förmlich umlagert. In scharfem Trabe jagen die Equipagen und Fiaker an uns vorüber, ja selbst die komfortablen Pferde schlagen ein schnelleres Tempo an, als verständen sie das Drängen und Hasten und wüßten, daß es Vorboten des lieben, schönen Christfestes sind, das mit Riesenschritten heran-naht.

Unwiderstehliche Anziehungspunkte bilden jetzt die eleganten Konfektionsgeschäfte für unsere feische Damenwelt. Mit Vergnügen wartet das sonst so ungeduldige Töchterchen eine volle halbe Stunde vor der Thür des Mode-Ateliers Spitzer, wenn Mama dort drinnen heimlich etwas bestellt und nur ganz verstoßen wirkt es zuweilen einen forschenden Blick durch die breiten Spiegelscheiben, um wenigstens einen Schimmer der Herrlichkeit zu erhaschen, die am Weihnachtsabend entküllt werden soll.

Und ich selber sitze, umgeben von einer Fülle duftiger Wolken aus Tüll, Seidengaze, Spitzen und was der zierlichen, hauchartigen Gewebe mehr sind, die nur erschaffen scheinen, um die Millionen verlangender Augen und Herzen zu beglücken. Was sage ich nur, meine werten Leserinnen, um Ihnen einen Einblick in die reizvolle Fülle der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiet der Wintermode zu gewähren! Ich wende mich zunächst an die liebe Jugend. Ihr sei gesagt, daß endlich der schwere Sammet, Plüsch und Vokot, ja selbst die ganz aus Seide hergestellten Ballkleider den jungen Mädchen entzogen werden, daß man ihnen wieder die duftigen, zarten Stoffe überläßt, die der taufrischen Jugend gebühren, und die gerade durch die Einfachheit so bezaubernd wirken. Wenn alle jungen Damen doch nur das einsehen wollten! Aber leider ist die Zahl derer groß, die wähen, nur

durch kostbare Toiletten zu gefallen. Was ist überhaupt das Geheimnis der Mode? Lediglich die Kunst, sich seiner Persönlichkeit und seinem Stande entsprechend mit Geschmack zu kleiden. Die Mode ist nur da, um den Ton, die Richtung anzugeben; sie in den Grenzen des Geschmacksvollen, des feinen Taktes zu halten bleibt dem Verstande der Damen überlassen, wie es auch allein in ihrer Hand liegt, sie durch Übertreibung zur Karikatur zu machen. Aber nun schnell zu den präziösen Neuheiten, die den Reigen mit einem bezaubernden Ball-dress eröffnen, welcher — um im Wiener Jargon zu sprechen — seinem „Erzeuger“ alle Ehre macht. Über den rosa Moirérock fällt leicht und duftig drapiert eine Flut hellgrauen Tülls, der über und über mit silbergestickten Spinnweben, von ca. 10 — 30 Cent. im Durchmesser variierend, überzät ist. Die Herstellung derselben ist zugleich eine zierliche Handarbeit für die jungen Mädchen, wobei gewiß die ihnen endlos lang erscheinende Zeit, bis sie ihre ungeduldrigen Füßchen in den Ballsaal setzen können, im Handumdrehen vergehen wird. Die dekollierte Taille ist aus rosa Moiré, um deren Armel sich ein schmaler Streifen von grauem Tüll zieht; den Halsausschnitt umgibt gleichfalls Tüll, der von den Schultern nach vorn herablaufend, im Taillenschluß mit einer silbernen Spinne festgehalten wird und an der breitesten Stelle ein Spinnengewebe, mit einer großmächtigen silbernen Spinne

einen Plüsch- und moirierten Seidenstreifen aufweisen und besonders zu Schleißen vielfach verwendet werden, erfreuen sich großer Beliebtheit, desgleichen die uni-Plüschtoiletten mit echtem Spitzendeckant, die durch die solide Eleganz den vorteilhaftesten Eindruck gewähren. Federntuffs mit hohem Reiter und kleine Coiffures in den mannigfaltigsten, präziösen Formen zu den Kostüms passend, werden heuer sehr en vogue sein.

Gehen wir jetzt über zu den Ballentrés, die wir über die Toiletten nicht ganz vernachlässigen dürfen. Am praktischsten sind entschieden die langen, pelzgefütterten Radmäntel, die vor jeder Zugluft Schutz bieten. Zierlicher und eleganter sind jedoch die kleinen, koketten, seidengefüllten Plüschmantelets, deren kurzer Schoß der Tournüre fest aufliegt, während vorn zwei nach unten schmaler werdende Enden lose herabfallen. In den reizvollsten Farbenkompositionen finden wir sie vorhanden, es kostet einen ordentlichen Entschluß, sich von dem Anblick derselben loszureißen. Sehr zart ist die Mischung von lichtblauem Plüsch mit ivoire Seidenfutter und Chinchilla; auch dunkelgrüner Plüsch mit lichtgrünem Seidenfutter — leider ist die reizende Farbzusammenstellung grün mit rosa gänzlich verbannt — und goldgestickten Enden, verrät einen sehr guten Geschmack. Die langen, schwebischen Handschuhe haben heuer noch überall den Vortritt, doch gesellen sich die feinen, ziegenledernen Handschuhe mit farbigen Ein-

Wohltätigkeitskonzerten ließ sie bisweilen noch den Zauber ihrer Gesangskunst vernehmen, bis endlich das Alter in seine Rechte trat und den Liedermund zum Verstummen brachte.

Jenny Lind war am 6. Oktober 1820 in Stockholm geboren. Schon frühzeitig bekundete sie ein ungewöhnliches musikalisches und schauspielerisches Talent und erzielte mit 16 Jahren in der Heimat ansehnliche Erfolge. Im Jahre 1841 ging sie nach Paris, um sich unter Manuel Garcia weiter auszubilden, vermochte aber ein Engagement an der Pariser Großen Oper nicht zu erlangen, eine Ablehnung, die sie den Parisern nie vergessen hat; denn, soviel sie später in den Blütezeiten ihres Ruhmes dazu gedrängt wurde, in Paris hat sie niemals öffentlich singen mögen.

Im Winter 1844 siedelte sie nach Berlin über, und hier war es, wo der Stern der „schwedischen Nachtigall“ aufging, wo Jenny Lind ihren Weltruf sich erwarb. Die Jahre 1844 und 45, in denen sie der Berliner Hofbühne angehörte, bilden das stolze Kapitel in den Ruhmesblättern dieser Oper. Gleich ihr erstes Auftreten als Biella in Meyer-



als Mittelpunkt, aufweist. Meine hübschen jungen Tänzerinnen kennen gewiß alle das französische, auf Abends bemerkte Spinnen sich beziehende Sprichwort: „soir, espoir.“ Rosenknospen, Taufendschönchen oder Eriken nehmen sich gleich gut als Schmuck auf dem duftigen Gewande aus. Auch das Haar ziert ein Blütentuff; den Hals umgibt ein fingerbreites rosa Moiréband mit kleiner Silberpinne. Graue Seidenstrümpfe mit kleinem rosa Dessin oder Zwickeln sind entschieden den rosa Strümpfen vorzuziehen, ebenso die schwarzen Ballschuhe aus feinem Ziegenleder den aus Stoff angefertigten, der Farbe des Kleides entsprechenden, die selten einen hübschen Fuß machen!

Sehr originell ist eine andre Balltoilette. Auf einem weißen Seidenrock ist weißer Tüll in Puffen reich drapiert, und an jeder Stelle, wo eine Tüllpuffe befestigt worden, ist eine feuerfarbene, frische Nelke angebracht, die mit einer kleinen goldenen Nadel befestigt ist. Nicht weniger als 50 Nelken sind so einzeln verstreut und verbreiten den herrlichsten Geruch, eine Annehmlichkeit, die in Verbindung mit dem sehr eigenartig aparten Aussehen großes Gefallen erwecken dürfte. Der Ausschnitt der seidenen Taille ist gleichfalls mit Nelken umgeben, die auch den Schmuck des Hauptes bilden. Auch in jeder andern Farbe nimmt sich dieses Kostüm recht anmutig aus, z. B. in Heliotrop mit Veilchen, bleu ciel mit Theerosen oder gelben Marguerites, vert lezard mit weißen Marguerites oder Mailglöckchen, rose mit Geranium oder dunkelroten Rosen, crème mit Flieder- oder Mandelblüten, rouge de feu mit Narzissen oder Buardien u. a. m.

Für wenig oder gar nicht tanzende Damen dürfte nachstehende, etwas schwere Toilette sehr elegant sein. Auf einem mit Schleppe geschnittenen Rock aus weißem, damasciertem Plüsch fällt eine lange kurzärmelige Polonaise aus weißem Seidenbrokat in schweren Falten herab, die mit einem ziemlich breiten Biberstreifen eingerandet ist; ein gleicher Streifen umgibt den herzförmigen Halsausschnitt und die Ärmel. Weiße Federtuffs sind vereinzelt auf dem Kostüm angebracht, das einen sehr reichen, vornehmen Eindruck gewährt. Für die Ballmütter bringen die großen, fashionablen Wiener Geschäfte ganz bezaubernde Stoffe in allen nur denkbaren Nuancen und verschiedenartigem Material. Da fällt uns zuerst ein einfarbiger Stoff in die Augen, eine Art moiré d'eau mit ganz verschwommenem Dessin im zartesten heliotrope und praliné; auch diejenigen Stoffe, die abwechselnd

sähen und dicken Seidenmähten auf dem Handrücken zu denselben. Sehr elegant erscheint die Ausföhrung in weiß mit schwarzer Verzierung und gleichfarbigen Zwickeln. — Noch ein Wort über die Fächer. Am elegantesten und der Mode am wenigsten unterworfen sind die großen Straußfedernfächer mit Perlmutter-, Schildpatt-, Eisenbein- oder Goldgestell. Die im vorigen Jahre so moderne Vraform ist heuer abgeschafft und statt dessen eine sehr große, runde Form mit festem Griff gewählt. Zudem sind auf den Federn eine Menge beweglicher Schmetterlinge oder Kolibris angebracht, um die Monotonie zu heben. Einen sehr excentrischen, aber trotzdem fashionablen Fächer sendet uns Paris in Form eines täuschend nachgeahmten Revolvers. Ein Druck auf die vorderste Feder genügt, um das Rohr desselben aufspringen zu lassen, das einen allerliebsten, gemalten Fächer birgt. Mehr der Spielerei und Originalität, als der Eleganz wegen, sind diese Revolverfächer sehr gesucht.

Reizende, anmutige Eislaustouletten und Maskenkostüme bringt uns Monat Januar, deren Beschreibung wir uns noch vorbehalten, aber nicht mehr gar lange. A hientöt, meine lieben, freundlichen Leserinnen, und die schönsten Empfehlungen der Göttin Mode ihren treuen Vasallen.

Lillian.

## Die „schwedische Nachtigall“.

Nachdruck verboten.

Geschieden ist von uns die gefeierte Künstlerin, deren reine seelenvolle Glockentöne Jahrzehnte lang die ganze Welt entzückten. Jenny Lind, die hervorragendste Sängerin dieses Jahrhunderts, die in den vierziger Jahren ob ihrer Koloratur, ihres tadellosen Trillers, ihres Staccato, kurz wegen ihrer unglaublichen Rehlfertigkeit in Europa wie in Amerika in gleichem Maße angestaunt und hochverehrt wurde, ist am 2. November in London gestorben. Der ausübenden Kunst lebte die Sängerin seit langer Zeit nicht mehr. Seit 1852, wo sie sich mit dem Pianisten und Komponisten Otto Goldschmidt vermählte, hat sie die Bühne nicht mehr betreten; nur in

beers „Feldlager in Schlesien“ hatte einen beispiellosen Erfolg. Die sonst als so streng verschrieene Berliner Kritik versiel in helles Entzücken und das Publikum auf allerhand Absonderlichkeiten, um seiner Begeisterung, seiner Verehrung Ausdruck zu geben: man brachte ihr Serenaden; man sang sie in mehr oder minder guten Gedichten an; man verlosste, zu wohltätigem Zweck, ein von Professor Wichmann modelliertes Abbild ihrer Hand, das dann in Tausenden von Gipsabdrücken verkauft wurde; ja, man stellte sogar einen Brief, den sie an Chorlotte Birch-Pfeiffer geschrieben, unter Glas und Rahmen, ebenfalls zu wohltätigem Zwecke, gegen Eintrittsgeld aus.

Nachdem sie wiederholt in Stockholm und Berlin, auch in Wien, Hamburg, Köln, Koblenz und Leipzig glänzende Triumphe gefeiert, trat sie 1847 gleich sieghaft in London auf. Von hier aus wandte sie sich nach Nordamerika, das sie in den Jahren 1850—52 in Gesellschaft von J. Benedikt und dem bekannten Impresario Barnum bereiste. An Ruhm und Schätzen reich kehrte die berühmte Künstlerin nach Europa und in ihr Vaterland Schweden zurück, wo sie nicht weniger als eine halbe Million Franken für wohltätige Anstalten stiftete. Nach ihrer Vermählung lebte sie eine Reihe von Jahren in Dresden, bis sie schließlich in London ihren dauernden Wohnsitz nahm. Nach vor wenigen Jahren hatte hier der Zauber ihres Namens genügt, einen vornehmen großen Konzertsaal dicht zu füllen und den Armen Londons eine namhafte Summe einzubringen.

Aller Adel echt weiblichen Wesens, alle Tugenden eines edlen Gemütes schmückten die Dahingeshedene. In reichem Maße hat ihre Kunst und ihr Leben dazu beigetragen, das Vorurteil gegen Bühnenkünstler zu verbannen und deren bürgerliche Stellung zu verbessern; das ganze Leben Jenny Linds war ein klassisches Beispiel dafür, daß der Künstlerinnenberuf mit dem tadellosesten Ruf wohl verträglich ist.

G. D.



## Die Anlage von Hausgärten.

Nachdruck verboten.

Der Hausgarten ist eine erweiterte Wohnung, ein gemüthlicher, zum Genuß des Familienlebens eingerichteter Raum, in dem sich die während des Tages durch Arbeit getrennten Familienglieder zusammensuchen — gleichsam eine Sommerwohnung mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, deren Einrichtung wie die des Hauses sich nach dem Geschmack und den Mitteln des Besitzers richten möge. Es ist selbstverständlich, daß zu einer glänzend und vornehm eingerichteten Wohnung auch ein schöner und ausgedehnter Garten gehört, an dem nichts gespart werden darf, der immer „auf der Höhe der Zeit“ erhalten bleiben muß. Daß in solchem, der wohlthuenden Atmung in der freien Natur bestimmten Garten zwischen einigen Blumen nicht auch Gemüse gebaut werden darf, versteht sich von selbst.

Dies schließt aber nicht aus, daß ein armer Bürger oder Arbeiter sich vielleicht auf einem wüsten Fleck außerhalb der Stadt, weit entfernt von seiner Wohnung, einiges Gemüse baut, anstatt einen, gleichviel ob kleinen oder großen Blumenpark anzulegen, wie der mehr oder weniger reiche Gartenfreund es thut. Jener stellt sich aus wenigen Brettern und Holzstangen eine Hütte her, die er mit großfruchtigen Kürbis- und schönblühenden und fruchttragenden Bohnenranken bekleidet und vor ihr noch einige altväterische Blumen zieht, die aus den vornehmen Gärten längst verschwunden sind. Ein solcher Garten flößt ein Gefühl der Bewunderung ein, eine Teilnahme an der Familie, die nach der schweren Arbeit einer ganzen Woche ihren Sonntagskaffee im Freien genießen will, in der Natur, die sie selbst verschönert hat, einer Familie, der es an arbeitsfreien Sonntagen ein wahrer Genuß ist, den Garten, den sie selbst angelegt, zu pflegen und in Ordnung zu halten.

Der Garten soll allerdings sowohl Zier- wie auch Nutzgarten sein; aber wir müssen beide voneinander trennen, nicht etwa den Sellerie und Meerrettich zwischen oder anstatt der Blumen auf einem Beet in einem Fleckchen grünen Rasens vor dem Wohnhause erziehen; ebensowenig sollten wir den Ziergarten aus in den ziellichsten Formen gezogenen Obstbäumen herstellen. Wohl werden wir immer gern den einzelnen Obstbaum mit seiner natürlichen Krone, herrlichen Blüten und glänzenden Früchten im Ziergarten sehen, doch möge er dort im Rasen gepflanzt werden; er wird hier sowohl eine Zierde sein wie auch dem Nutzen dienen.

Unterscheiden wir also den Ziergarten vom Nutzgarten und denken wir den einen vom andern durch eine Hecke oder eine Gehölzpflanzung getrennt. Beim Nutzgarten müssen wir den Gemüsegarten vom Obstgarten unterscheiden. Sie können beide vereinigt sein, wenn an Spalieren und auf den Einfassungsbeeten (Rabatten) nur Zwerg-Obstbäume angepflanzt werden, welche nicht hindern, daß die vor, neben und zwischen ihnen stehenden Gemüse durch Licht, also Sonnenstrahlen, und Tau in ihrem Gedeihen gefördert werden, während die Kronbäume ihnen beides nehmen, was die Ursache ist, daß die unter ihnen stehenden Gemüse niemals ihre volle Ausbildung erhalten können. Den hochstämmigen Kronbäumen muß also eine eigene Bodenfläche angewiesen werden, die Obstgarten oder Obstfeld genannt werden kann, und in welchem anfangs auch alle, später nur schattendulbende Gemüse und einige Erdbeerarten (z. B. Sir Charles Napier und Her Majesty), zuletzt nur Kümmel (*Carum Carvi* L., eine zweijährige Pflanze) gebaut werden kann; letzteres verträgt den Schatten der Bäume ganz gut und giebt in seinem Samen einen reichlichen Ertrag.

Der Garten besteht also eigentlich aus drei, selbst vier Abteilungen, nämlich aus dem Zimmer- und Wintergarten, dem Zier- oder Blumen- und dem Obst- und dem Gemüsegarten. Wieviel jeder dieser Abteilungen vom Ganzen des Grundstückes zugewiesen werden soll, hängt natürlich vom Willen und Geschmack des Besitzers ab; diesen gemäß wird er nach einigermaßen genauer Vermessung und Anfertigung des Grundplanes seinen Gartenplan auf dem Papier machen und nach diesem die Anlage ausführen müssen, ohne doch gerade mit dem Zirkel in der Hand jede Linie desselben auf die Bodenfläche zu übertragen. Die Ausführung wird sich immer nur ungefähr nach dem Plane richten können, ebenso die Kosten, welche nach demselben berechnet wurden und die sich gewöhnlich höher stellen, trotzdem die auf ihm gezeichneten Gehölze, Blumen u. s. w. genau innerhalb der gezogenen Grenzen angeordnet wurden. Kommen doch während der Ausführung die besonderen Wünsche des Besitzers und seiner Gattin zur Geltung, von denen bei Aufstellung der Berechnung niemals die Rede gewesen!

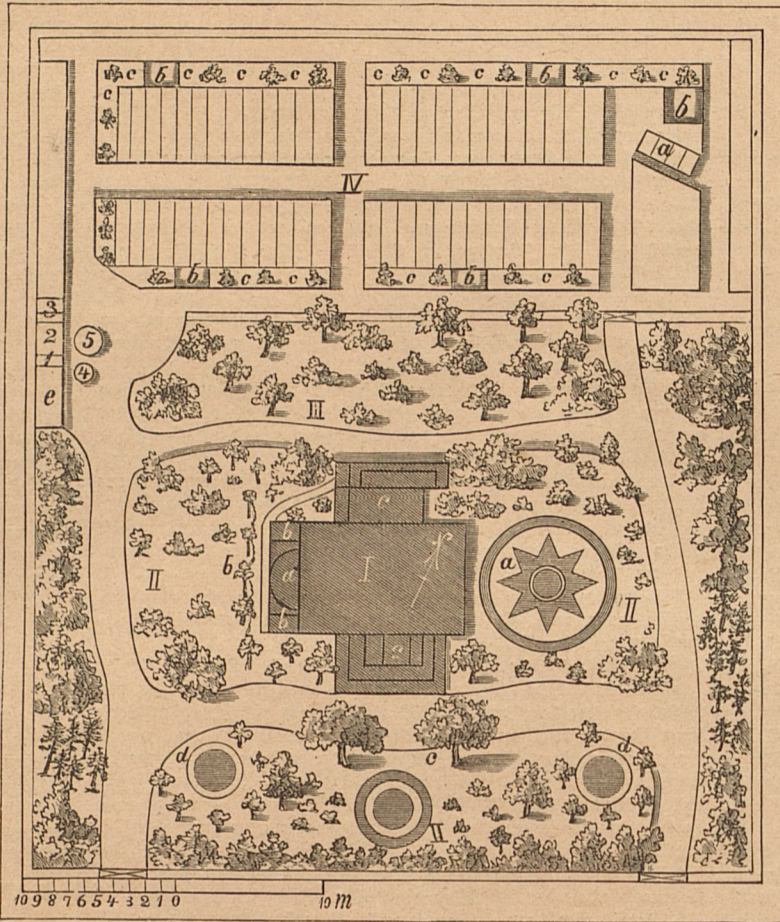
Der Garten ist ein Kunstwerk, und wer es ausführen will, wird des Rates und der Hilfe eines erfahrenen Fachmannes kaum entbehren können; er wird auch einige Regeln zur Nachachtung nötig haben, ohne welche er eine nutzlose aber teure Wildnis herstellen wird, die weder ihm noch sonst jemand zur Freude, allen zum Argerniß besteht und viele zum Spottgelächter reizt.

Den Ziergarten denken wir uns vor dem Hause als einen möglichst großen, fein gehaltenen Rasenplatz, der durch einen Fuß- oder Fahrweg in angenehmer, immer aber lang ausgehender gekrümmter Linie von dem Eingange zum Ausgange führt; ihm schließt sich ein Weg an, ein zweiter von der Hinterseite des Wohnhauses, die beide nach einem Schuppen, mit der notwendigsten Einrichtung für Arbeiter, Geräte u. dergl. versehen, oder nach dem Stall oder Wagenschuppen, kurz nach einem Wirtschaftsgebäude führen können, von wo aus sie die Verbindung mit dem Nutzgarten herstellen. Neben dem Wirtschaftsgebäude wird der Komposthaufen seinen Platz finden, der weder vom Zier- noch vom Nutzgarten entbehrt werden kann.

Vor dem, vielleicht auch zur Veranda, auch wohl zum Wintergarten eingerichteten Eingange zum Hause denken wir uns zwei Linden, die bald groß genug werden (groß gepflanzte Bäume werden gewöhnlich Krüppel), um so viel Schatten zu geben, daß die ganze Familie sich unter ihnen versammeln kann; hinter den Linden würde ein Springbrunnen mit genü-

gendem großem Wasserbecken anzulegen sein, welches letztere mit so niedrigen, blühenden Gewächsen zu umgeben wäre, daß von der Linde aus von dem Wasserbecken auch nicht ein Quadratcentimeter unsichtbar bleibt. Ganz im Vordergrund ist der Ziergarten durch Zaun oder Gitter von der Nachbarschaft abzuschließen, dieses letztere aber durch eine dichte Vorpflanzung zu bedecken, die aus an sich schönen Gehölzen, aus Blütensträuchern u. s. w. bestehen kann; ist irgendwo eine vom Wohnhaus sichtbare „schöne Aussicht“ vorhanden, dann darf sie durch die Pflanzung vor dem Hause nicht verdeckt werden. Auf den Rasenplatz setzt man nämlich, nicht ohne eine dem Hause entsprechende Symmetrie, einige einzelne Bäume von nicht gewöhnlichen Arten und in gute Formen gezogen; auch gehören hierher einige einzelne große und besonders schöne Blumen- und Gruppen, alles symmetrisch und doch natürlich verteilt. Die großen Bäume können von schönen Lianen bekleidet werden, die auch sonst in irgend einer Art Anwendung finden sollten, denn sie sind sehr schön.

Wenn zwischen dem Wohnhause und Nutzgarten noch Platz vorhanden, so könnte dieser zu einem Obstpark verwendet werden, der in demselben Stile wie der Vorgarten anzulegen wäre, und dem auch Blumen- und Gruppen nicht fehlen dürften. An der sonnigsten Stelle des Gartens müßte einer der Wege die Winter- oder Frühjahrslinien berühren, die mit den frühestblühenden Sträuchern, mit den echten Winter- und ersten Frühlingsblumen zu umgeben wäre, während an der schattigsten Stelle, solange die beiden Linden vor dem Hause



Ein Hausgarten.

**Erklärung.** I. Das Wohnhaus. a. Das Blumenzimmer. b. Der Wintergarten. c. Treppen als Lauben. II. Der Ziergarten. a. Stern von Blumen innerhalb eines kreisförmigen Beetes mit *Arenaria caespitosa aurea*, *Arenaria tomentosa* und in 30 Cent. Entfernung je 1 Teil *anthera aurea*. b. Hochstämmige Rosen und dergl. mit Lianen. c. Zwei große Linden, davor ein Springbrunnen mit einem Ring von Blumen. d. Blumen- und Gruppen mit einem Ring von rotem Kies. Im übrigen Gehölzgruppen und einzelne Blumen. e. Schuppen mit Abort (1), Kompost (2), Zaudengrube (3), Pumpe (4), Wassergefäß (5) auf der Erde in Verbindung mit Wassergarbe (6), im Gemüsegarten. III. Obstgarten mit Beerensträuchern, das Ganze in Verbindung mit dem Ziergarten. IV. Gemüsegarten mit Spaliermauern, Mistbeeten (a), Wassergefäßen (b) in Verbindung mit II. 5. Zwergobstbäume (c).

noch nicht groß genug sind, eine Sommerlaube einzurichten ist.

Unter dem Nutzgarten verstehen wir an dieser Stelle den mit Zwerg-Obstbäumen versehenen Gemüsegarten; er wird also Gemüsebau mit der feineren Obstzucht vereinigen; mit ihm beschäftigen wir uns ein wenig ausführlich, weil er jedenfalls den größeren Teil des Gartens einer nicht allzu anspruchsvollen Villa beanspruchen wird, einer Villa, deren Hintergarten gewöhnlich nicht gut gepflegte Obstbäume oder die Fortsetzung des Vorgartens zeigt, sondern — die Wildnis, welche wir oben anzudeuten uns erlaubten. — In unserm Nutzgarten muß als erste Regel gelten, daß während des ganzen Jahres niemals auch nur ein Quadratmeter des Landes unbebaut liegen darf; nur dadurch wird er seine Aufgabe erfüllen können, die Familie fortwährend mit Obst und Gemüse zu versorgen, auch wohl ein gutes Teil zur Abgabe für den Freund und Nachbar abzugeben.

Jeder Quadratmeter des Gartenbodens soll ununterbrochen benutzt werden, so sagen wir eben; wir wollen aber auch von den Grenzlinien einen hohen Ertrag haben, von den Grenzlinien, auf denen wir 2—2,5 m hohe Mauern bauen, die den Garten vor unberufenen Eindringlingen am besten schützen, an denen aber auch, wenn sie mit einem etwa 25 cm vorjüngenden Dache versehen sind, Spalierbäume der feinsten Obstbäume gepflanzt werden können, die spätblühenden Apfel und Pflaumen gegen Osten, den Weinstock gegen Süden, Pfirsiche u. a. samt Birnen gegen Westen, Sauerkirschen, besonders „die Schattensmorelle“ und „die Döthheimer Weichsel“ gegen Norden. — Das vorjüngende Dach gilt als Schutz gegen die Nachwinter, die sog. Frühjahrsröste, indem sie die schwere kalte Luft hindern, zwischen Bäumen und Wand herunterzugleiten, welche ersteren also nach wie vor durch die Wand, welche auch während der Nacht Wärme ausstrahlt, gegen die Kälte geschützt werden; die ausstrahlende Wärme ist durch das Vordach am Verflüchtigen ins Freie verhindert und bleibt den Bäumen. Einen größeren Schutz gewährt ein 50 cm vorjüngendes Dach aus Brettern oder Pappeln, das während des Sommers abgenommen, aber zur Zeit der Frühjahrsröste, auch im Winter oben aufgelegt und zur Befestigung von Tüchern u. dergl. benutzt wird, die

während der Nacht und frühmorgens ausgebreitet, während des übrigen Tages aber zusammenzulegen oder je zwei und zwei zusammenzubinden und durch die Dachstützen festzuhalten sind. In holzreichen Gegenden kann statt der Mauer auch ein Bretterzaun angewendet und zur Bepflanzung mit Spalierbäumen benutzt werden.

Die Wand muß so eingerichtet sein, daß sie sich schnell erwärmt und die Wärme möglichst lange festhält; das erreicht sie, wenn sie möglichst dunkel angestrichen ist, weil die dunkle Farbe zwar weniger schnell die Wärme annimmt, als die helle Farbe, auch einige Grade schneller abgibt, sie aber im übrigen länger behält und dann viel langsamer wieder abgibt als diese. Am meisten erwärmt sich (bis 55° R. = 70° C.) eine mit Dachschiefer überzogene Wand, zu welcher man die geringsten Sorten, sogen. Ausschuß, verwenden kann. Auch der mit Kalkmilch (1 kg gebrannter Kalk in einer Gießkanne Wasser) angemachte Braunstein giebt eine dunkle Wandfarbe, wobei zu bemerken, daß der Braunstein, in Wasser aufgerührt, aber ohne Kalkmilch, von den Niederschlägen abgespült wird. Auch Cement, mit Milch von der Kuh angemacht, giebt der Wand eine genügend dunkle Farbe. — Sobald die Wand in dieser Weise hergerichtet und einigermaßen trocken geworden ist, wird sie mit Spalier überzogen, das aber, wie überhaupt die Herstellung der Wand, den betreffenden Technikern übergeben werden sollte, und zwar genau nach den Regeln, wie sie z. B. der „Weinbau im Garten“, Leipzig 1887, Karl Scholke, ganz genau giebt und durch zahlreiche Abbildungen verdeutlicht.

Da die Spalierbäume ziemlich dicht und in eine Linie zu stehen kommen, so wird nicht für jeden derselben eine Pflanzgrube oder Pflanzloch gemacht, sondern man rigolt einen 1,3 m breiten Streifen vor der Wand, den man durch eine Längsschnur in zwei Hälften teilt; man beginnt am Ende der einen Hälfte, wirft 1 m lang und ebenso tief die Erde heraus und legt sie an die Spitze der nebenliegenden zweiten Hälfte; es entsteht dadurch eine Grube, die man mit der beim Graben möglichst vermischten Erde der zweiten gleich großen Grube füllt; es wird so fortgefahren, bis man ans Ende der zweiten Hälfte kommt, wo man die letzte Grube mit der Erde der ersten Grube aus der ersten Hälfte des Streifens füllt.

Das Tiefgraben (Rigolen) einer größeren Fläche soll später einmal beschrieben werden, wenn es in den diesem Artikel nachfolgenden „Gartenkalender“, d. i. Erinnerung an die Hauptgartenarbeiten für jeden Monat im Jahre, paßt. Jedenfalls muß der tiefgegrabene Boden einige Monate liegen bleiben, „er muß sich setzen“, ehe er bepflanzt werden kann.

Nach dem Pflanzen der Spalierbäume tritt man vor ihnen einen 30 cm breiten Weg ab, der zu ihrer Pflege im Sommer unbedingt nötig ist, und der sie von einem 1,3 m breiten Beet (Rabatte) trennt, das der Wand entlang liegt und das, je nach der Himmelsrichtung, in welcher es liegt, zum Ausäßen von Samen, zum Auseinanderpflanzen (Verstopfen, Pikieren) von Sämlingen, zur Anpflanzung und Anzucht von Blütenstauben und Sommergewächsen für den Ziergarten, auch Erdbeeren und Samenpflanzen, also als Reserve- oder Anzuchtgarten dient. Dieses Beet ist wie jedes andre locker und unkrautfrei zu halten, was ja auch den an die Wand gepflanzten Bäumen zugute kommt, die durch einen dicht vor ihnen liegenden breiten und festgetretenen Weg geschädigt würden, während der oben erwähnte schmale Gang gleich nach der Benutzung wieder aufgelockert werden kann und soll. Allerdings, gestehen wir dies, sollte vor den Spalierbäumen ein bis 1,5 m breites Stück Land unbebaut liegen, aber öfter aufgelockert werden, damit die Sonnenstrahlen und mit ihnen die Wärme frei auf die Wurzeln und damit auf den ganzen Baum gedeihlich wirken können; aber wir, als sparsame Haushalter, wollen keinen Quadratmeter unbenutzt liegen lassen, lassen aber nur niedrige Gewächse auf dem Beet stehen, die den Spalierbäumen nicht allzuviel schaden werden und die, größer geworden, stets in den Zier-, beziehungsweise in den Gemüsegarten zu versetzen sind.

Innerhalb der Grenzlinien, also der Wände mit den vor ihnen liegenden Beeten, legen wir den Gemüsegarten an und zwar in möglichst regelmäßiger, lang viereckiger Form. Bleibt nach dieser Einteilung noch ein Stück übrig, so wird dies für Mist- und Saatbeete, für besondere Viehhäbereien des Besitzers u. dergl. verwendet. Der Gemüsegarten muß je nach seiner Größe in 4, 8, 12 u. s. w. Hauptabteilungen (sogen. Quartiere) getrennt werden, wobei die Verteilung durch die Wechselwirtschaft begründet ist, durch die Grundregel des Anbaues aller Gemüsepflanzen, die in 9 oder 10 Jahren erst wieder auf der Stelle gebaut werden dürfen, auf der sie einmal gestanden; wir werden Gelegenheit haben, später noch ausführlicher über diesen außerordentlich wichtigen Gegenstand zu sprechen.

Die einzelnen Hauptabteilungen sind je nach der Größe des Gartens durch 1, 2, selbst 3 m breite Wege voneinander zu trennen (von denen der für etwaige Düngerfuhr u. dergl. bestimmte 3 m breite Weg nach der Hauptbestellung aufgelockert und zum Anbau geeigneter Gewächse mit benutzt werden kann). Die an den Wegen entlang liegenden Einfassungsbeete (Rabatten) werden an der Kante mit Einfassungsbaumchen (Guirlanden, Bordons) oder Weinreben bepflanzt, die aber in den Ecken eine Lücke haben müssen, damit etwa arbeitende Frauenzimmer mit ihren langen Kleidern, auch Kinder, nicht nötig haben, über die Baumchen zu steigen und diese zu verderben. Die Einfassungsbeete erhalten in den Ecken und sonst in regelmäßigen, genügend großen Entfernungen (etwa 4—5 m) Pyramiden-Obstbäume, auch solche an Frei- und Doppelpfalzen, dazwischen Beerensträucher, wenn man diese nicht auf größerer Fläche im großen ziehen will, um deren Früchte zur Bereitung von Beerenwein zu benutzen, für welchen die Ruten mit der Reblaus immer mehr und mehr Platz bereiten, so daß der Beerenwein als der Wein unserer Zukunft anzusehen sein dürfte. Zwischen den Beerensträuchern können noch Gewürzkräuter u. a. gepflanzt werden.

Zum Schluß seien hier noch einige der oben flüchtig erwähnten spätblühenden, also gegen Frühjahrsröste widerstandsfähigsten guten Apfelsorten genannt: Astrachan, weißer, Besselfleur, gelber, Citronapfel, Charlamowski, Edelapfel, gelber (Goldener Nobel), Grafensteiner, Kantapfel Danziger, Parkers

Pepping, Parmäne, Winter Gold-, Pringnapfel, Reinetten: Ananas-, Champagner-, Englische Spital-, Gold- von Blenheim; Richard, gelber, Virginischer Rosenapfel, pfirsichroter Sommerapfel, Langtons Sondersglöcher und Sommer- Zimnapfel. O. Hüttig.

Eine Weltumseglerin.

Nachdruck verboten.

In der Einsamkeit des Weltmeeres, Hunderte von Meilen weit ab vom Strande, wurde vor wenigen Wochen eine Frau in ein Seemannsgrab gebettet, der das Leben zur See lieb und vertraut gewesen wie kaum einer vor ihr. Kein Denkstein bezeichnet die Stätte, wo sie „eingewiegt von den Wogen der Tiefe“ im ewigen Schlaf verunken, aber ein nimmerverstumendes Grabried rauscht ihr die Fluten des indischen Oceans, und Labi D. Brassey wird gedenken, wer immer jene Breiten durchquilt.

aus von ihren vielen, großen Pfizen, die sie zu ihrem Vergnügen und dem jener Unzähligen unternommen, denen sie durch die trefflichen Schilderungen ihrer Land- und Wasserfahrten Anteil an ihren Erlebnissen und Erfahrungen gewinnt.

Die Mrs. M. Meant im Jahre 1860 sich dem ältesten Sohne des großen, unermesslich reichen Eisenbahnunternehmers Mr. Thomas Brassey vermählt, war sie niemals zur See gewesen, und nie hat sie völlig die Wirkungen zu überwinden vermocht, welche raubes Wetter auf alle übt, die nicht kräftig oder abgehärtet genug sind; standhaft jedoch hat sie viel schweres Ungemach ertragen und schlimmeren Gefahren mit männlichem Mute getrotzt.

Zu den ersten Väterten ihrer „Reise auf dem Sonnenstrahl“ schreibt Lady Brassey: „Auf unsem Wege nach Madeira wäre am 10. Juli uns beinahe ein schlimmer Unfall zugestoßen. Es war nach unsem Frühstück-Diner ein schlimmer Unfall zugestoßen. Es war nach unsem Frühstück-Diner ein schlimmer Unfall zugestoßen.“

Bei den Postanstalten in Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz. M. 2.50. nach Kurs. Frs. 3.35.

gebaut und geführt wie Lord Brassey's, ohne stets von den ernstesten Fahrlichkeiten bedroht zu sein. So zeigte sich einmal, daß die Nacht mehrere tausend Meilen mit einem demerzichten Hinterleben durchlaufen, und gar oftmals ist sie heimgejucht worden vom Groll der Elemente.

Gefahren und Wagnisse aller Art warfen ihre Schatten auf die heiteren, leuchtenden Bilder, mit denen die Hingehiedene die moderne Litteratur bereichert, und Lady Brassey wird uns darum nicht minder eine Heldin scheinen, weil sie von allem Komfort und allen Annehmlichkeiten des Lebens scheute, weil sie von allem Komfort und allen Annehmlichkeiten des Lebens scheute.

Dieser Nummer liegen zwei Prospekte bei, die wir freundlicher Beachtung empfehlen und zwar von: a) Gebr. Senf in Leipzig betreffend „Schaubek's Briefmarken-Album.“ b) Freund u. Jeckel in Berlin über „Auswahl empfehlenswerter Schriften“ von Julius Stinde, Ernst von Wildenbruch u. a.

Für den nachstehenden Inseratenteil übernimmt die Redaktion des „Bazar“ keine Verantwortlichkeit.

Die Abonnements-Erneuerung

für das erste Quartal des neuen Jahrganges 1888 kann bei jeder Postanstalt oder Buchhandlung des In- und Auslandes bewirkt werden.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt:

Table with 3 columns: Location (Germany, Austria-Hungary, Switzerland), Price (M. 2.50, nach Kurs, Frs. 3.35), and Post Office (M. 2.50, nach Kurs, Frs. 4.10).

Die Postanstalten in Rußland, Italien, Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Konstantinopel berechnen das Bazar-Abonnement nach Kurs. — Bestellungen aus den übrigen Ländern werden durch deutsche Buchhandlungen, falls sich solche dort befinden, und durch die Kaiserliche Postanstalt in Köln vermittelt.

In allen Fällen, wo der Bezug durch Post oder Buchhandel nicht thunlich ist, übernehmen wir selbst die direkte Versendung per Kreuzband nach allen Ländern. Ein solches direktes Abonnement inkl. Kreuzband-Porto kostet innerhalb Deutschland und Österreich-Ungarn M. 3.50, nach dem Auslande M. 4.— pro Quartal.

Advertisement for Der Inserationspreis beträgt M. 1.50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W. pro Nonpareille-Beile.

Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Annahme Rudolf Mosse, Berlin S.W. und dessen Filialen.

Advertisement for Verlag von Otto Spamer in Leipzig. Allustrirtes Spielbuch für Mädchen and Knaben. Marie Leske, Hermann Wagner. Madchen-Philosophie und der Hochschule des Lebens.

Advertisement for Christbaum-Untersatz mit Musik u. Mechanik. Baum (bis 80 cm Gewicht) bei gleichzeitiger feierlicher (auch heiterer) Gesangs- und Musikdarstellung.

Advertisement for Verlag v. D. F. Voigt in Weimar. Die Befertigung künstlicher Blumen. Sowohl nach fabrikmäßigem, wie nach kleinerem Betriebe.

Advertisement for Illustriertes Buch der Patience. Erstes Bändchen. Illustriertes Buch der Patience. Neue Folge. Illustriertes Whist-Buch. Illustriertes Skat-Buch.

Advertisement for DER GUTETON. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentlichen Leben von Franz Eberhardt.

Advertisement for Tagebuch für die Reise durchs Jahr. Von S. Steinvoth. 2. Aufl. Mit Sinnprüden, geschichtlichen Daten, Register, Bildungsblatt in Farben.

Advertisement for Leinenstickerei SCHULZE u. MAISS. In 10 Hefen zu 80 Pf. Erschienen ist die I. Sammlung (5 Hefte) mit 161 Mustern.

Advertisement for I. H. Kerns Verlag (Max Müller) in Breslau. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Advertisement for Schwarze Crefelder Seidenstoffe. Fabrikmarke. fast unverwundlich, weil aus absolut unbeschwerter Seide hergestellt.

Advertisement for Für den Weihnachtstisch. Alfred Friedmann, Zwei Ehen. Roman. Eleg. gebunden M. 5.50.

Advertisement for Blookers Cacao. Handwebe-Apparat, rühmend besprochen in vielen Zeitschriften. Preis 20 M. unter Nachnahme.

Advertisement for Sinniges Festgeschenk. Kunstliche Pflanzen. Gelbke & Benedictus. Schäferstr. 4. Dresden.

Festgeschenke!

**Griechische Weine**

1 Kiste, 12 Flaschen in 12 vorzüglichen Sorten Claret, herb und süß, Flaschen und Kiste frei, versendet zu **19 Mark**

**J.F. Menzer**  
Ritter des königlich griech. Erlöser-Ordens Neckargemünd.  
Erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

Bei eintretendem Bedarf von **Stoff zu Leib-, Bett- und Tischwäsche** in weisgeringsten **Reinleinen, Halbleinen und Hemdentuch**, von den vorzüglichsten Garnen hergestellt, empfiehlt sich die **Handstuhl-Weberei von Otto Vöcks** in **Hermesdorf-Grüssau bei Landeshut, Schlesien** (gegründet 1865).  
... Musterbücher franco.

Die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden**, empfiehlt in reichster Auswahl:

**Cotillon- und Carneval-Spiele, Christbaumschmuck, Papierlaternen, Künstliche Pflanzen u. Gefäße dafür in Majolica, Holz, Messing etc.**

Gegenstände, als komische Kopfbedeckungen, Orden, Cotillontouren, Attrapen, Knallbonbons, Costüme, Masken, Perrücken, Saaldecorationen, Bigotphones u. s. w.

**Wilh. Kistermann, Hagen i. Westf.**

**Smyrna-Knüpff-Arbeiten.**

(Kissen, Polster, Teppiche etc. auf Canevas der Würzener Teppich- und Velour-Fabriken Act.-Ges. (Preisgekröntes Fabrikat).  
In Cartons, enthaltend das gefamte reichliche Material, Werkzeug und color. Muster mit oder auch ohne Anfang. 57 getiel. geschützte Muster nebst Preiscur. und Anleitung franco auf Verlangen. Zu größeren Arbeiten liefern Originalzeichnungen und sämtl. Material.  
**Würzener Smyrna-Wolle**, (47 Farben vorrätig), vorzügl. Qualität, auch separat, Klotweise. Wiederverkäufeln hoher Rabatt. Alleinvertrieb: **F. A. Schütz, Königl. Hofl., Berlin W., Friebrichstr. 79a.** (Teppiche u. Möbelstoffe.)

**Seidel & Naumann's hocharmige Familien-Nähmaschinen**

Naumann's Lit. B

Familien-Nähmaschine. hocharmige Familien-Nähmaschine.

**Seidel & Naumann's Deutsche Fahrrad**

haben diesen vorzüglichen Ruf diesem Jahre **6 erste u. 4 zweite** Preise als Tourenmaschinen so- wie **1 goldene und** noch mehr erhöht und erhielten in Preis als Tourenmaschinen so- **2 silberne Medaillen.**

**Seidel & Naumann, Dresden**

Naumann's Zweirad Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei. Naumann's Dreirad

Preiscourante mit Zeugnissen sofort gratis und franco.

„DRESDEN“ „SAXONIA“

**Seidel & Naumann, Dresden**

Naumann's Zweirad Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei. Naumann's Dreirad

Preiscourante mit Zeugnissen sofort gratis und franco.

„DRESDEN“ „SAXONIA“

Verlag von **Ed. Zummer** in Leipzig.  
**Dr. Klencke, Der Frauenarzt.**  
Lehrbuch für das weibliche Geschlecht über dessen Gesundheits- und Heilpflege.  
**3. neu durchgearbeitete Auflage.**  
Preis eleg. geb. 4 M. 50 A., eleg. geb. 5 M. 70 A.  
Dieses Buch des rühmlichst bekannten Verfassers ist wissenschaftlich wie populär behandelt und kann allen Frauen ohne Nebenken in die Hand gegeben werden. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

**Stereoskope und Bilder, Vergrößerungs-Apparate für Photographien, mit u. ohne Stereoskop. Nebelbilder-Apparate u. Bilder, Laterna magica, Wundercamera, Dampfmaschinen mit Spiritusheizung, Elektrische Apparate, Photographische Apparate** in verschiedenen Grössen u. Constructionen.

**C. Eckenrath, Berlin W., Charlottenstrasse 29.**

**Gegen 4000 Artikel,** enthält meine illustr. Preisliste in 13. Abthgn., die ich gratis abgebe, von Haus-, Meise-, Tafel-, Fabrik-, Kater- u. ander. Spezial-Apotheken, Artikel und Apparate zur Krankenpflege, Chemische Kitz-, Fleck-, Blumen-, Frucht-, Liqueur- u. a. Necess. u. Bestecke, Prüfungsappar. für Soda, Chlor, Essig, Seife, Del, Gold u. c. Interessante chemische, physikal., elektr., optische, mechan. Unterhaltungs- u. Zauber-Gegenstände u. c., Spezialitäten, Sammlungen u. c., Detailverhand nach allen Theilen der Welt. Viele Gegenstände zu Geschenken passend.

**W. A. Herb, Pulsnitz in Sachsen.**  
Apothek und chem.-techn. Laboratorium.

**Christbaumschmuck**  
versende in kompletten Sortiment zu 10 Mark und 6 Mark per Kiste. Dieselben enthalten die prachtvollsten Neuheiten und ermöglichen eine ebenso geschmackvolle als preiswürdige complete Ausstattung des Weihnachtsbaumes. Inhaltsverzeichnis sowie Preisliste sämtlicher Christbaumartikel gratis und franco.

**Wilh. Kistermann, Hagen i. Westf.**

**Passende Stiefel**  
patent. prämiirt, in Folge neuer vergrößerter Fabrikanlage jetzt billig. Prospect gratis.  
**Brinck & Cie., Berlin, Behrenstr. 22.**

**Mertsch & Co., Nordhausen,** liefern als vorzügliches Weihnachtsgeschenk **Präsent-Körbchen**, a 8, 10 und 12 M., enthaltend feinste französische und deutsche Delicatessen und Confituren.

**Violinen,** unübertroffene Meisterwerke der heutigen Geigenbaukunst, ebenso Zithern und alle andern Instrumente empfiehlt unter absoluter Garantie **Glaessel & Herwig** in Marktneufirchen i. E.  
Preisliste gratis und franco.

**PLATO & CO.** Fabrik von **Musikdosen** Salon-Leierkasten 2000 Stücke spielend Musik-Album Damen- u. Herrengesch. m. Mus. Katalog gratis u. franco. Berlin SO. Köpnickers Strasse 107.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Nizza 1884; Strens 1884.

**Spielwerke**  
4-200 Stille spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harzenspiel u. c.

**Spieldosen**  
2-16 Stille spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhänder, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handbuch-lasten, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarren-Etui's, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u. c. Alles mit Musik. Etets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **J. S. Keller, Bern (Schweiz).**  
In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrag.  
Nur direkter Bezug garantiert Rechttheit; illustrirte Preislisten sende franco.

**Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Nizza 1884; Strens 1884.**

**Spielwerke**  
4-200 Stille spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harzenspiel u. c.

**Spieldosen**  
2-16 Stille spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhänder, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handbuch-lasten, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarren-Etui's, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u. c. Alles mit Musik. Etets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **J. S. Keller, Bern (Schweiz).**  
In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrag.  
Nur direkter Bezug garantiert Rechttheit; illustrirte Preislisten sende franco.

Soeben erschienen:  
**Haus-Gymnastik** für **Gesunde und Kranke.**

Eine Anweisung für jedes Alter und Geschlecht, durch einfache Leibesübungen die Gesundheit zu erhalten und zu kräftigen, sowie krankhafte Zustände zu beseitigen.  
Herausgegeben von **E. Angerstein und G. Eckler**  
Dr. med. Stabsarzt a. D. Oberlehrer a. d. Kgl. Turn-Städt. Oberturnwart. Lehrer-Bildungsanstalt.  
Mit vielen Holzschnitten.  
Preis gebunden M. 3.—  
**Berlin SW. Th. Chr. Fr. Enslin** (Richard Schoeb) Verlagsbuchhandlung.

**Für Damen.**  
Solche, praktisch, hervorragend billig sind meine fürs Haus allgemein beliebten Halbhuhe in glatt und Röper, 120/30 cm. breit, Meter 1,50-2,00. Muster franco. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Baarzahlung.  
**Bertha Frohe, Berlin, Blumenthalstraße 5.**  
Glacé-, Dänische, Ball- und Gesellschafts- **Handschuhe** in allen Längen u. den feinsten Farben. Billigste Preise. Elegante Waare. Muster. Preisliste frei.  
**R. Rudolf, Handschuhfabr., Altenburg S.-A.**  
**Solide Buckskins** das Meter von M. 3.90 ab versendet auch an Private. Muster frei.  
**Bruno Frenzel, Cottbus.**

**Nähmaschinen** mit den allerneuesten Verbesserungen liefert unter mehrjähriger Garantie am billigsten in Deutschland **C. Mahnkopf, Berlin.** Man verlange illustrirte Preisliste.

**Wichtig für Damenschneider, Schneiderinnen u. Hausfrauen.**  
Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle mein reichsortirtes Lager von:  
**Damen-Mantel-Stoffen** als **Aachener Double, Floconet, Eskimo, Regentuche, Curl und Schattenstoffe. Muster-Collectionen** sende gratis und franco und liefere jedes Metermaass zu **Engros-Preisen.**  
**Siegmund Mendelssohn, Berlin, Stralauer-Str. 12.**

**Bedeutende Preisermäßigung!**  
Deutschland 19968. Patente Oesterr.-Ungarn 12032.  
Die besten Kleidergestelle aus spanischem Holz in 18 verschiedenen Art., Hochfigur von 3 M. an, ganze Figur von 5 M. an, von in- u. ausländischen Lehr-Anstalten bestens empfohlen. Specialität: Zerlegbare u. gleichzeitig verstellbare Figuren incl. Korbstoffe. Alles Nähere im illustrirten Katalog, welchen nebst Preisliste auf Wunsch gratis und franco versendet die **Kunststofffabrikerei von B. Cettweiler, Berlin W., Königin-Augustastr. 19.**

**Leinen** in bester Qualität, ganz weiß und Rasen-Weiche, in allen Breiten; rein leinene Tischentlicher, Halbleinen, versenden an Confituren zu Fabrik-Preisen. Proben frei. Versandt von 20 M. ab franco.  
Lage in Spitze bei Westefeld.  
**Kame & Rahmlow, Verbands-Geschaft.**

**Henel's Schlesisches Leinen** aus nur edelsten im Garn gebleichten Flächenen gewebt. **Zu Ausstattungen unentbehrlich.** Garantie für rein Leinen und grösste Haltbarkeit. **Zu Ausstattungen unentbehrlich.** Proben u. Preiscurante franco u. gratis. Waaren-Versand von 20 Mk. ab portofrei.  
**Julius Henel vorm. C. Fuchs,** k. k. und k. Hoflieferant. Geegründet 1780.  
**BRESLAU, am Rathaus 26.**

**Das beste Schweissblatt** aus Gesundheits-Tricot mit präparirter Gummi-Einlage „Excelsior“  
**6 Dutzend Paar 24 Mark**  
**12 Dutzend Paar 45 Mark**  
Liefert franco gegen Nachnahme oder Ein-sendung des Betrages die Fabrik von **Carl Goldstein, Wiesbaden.**  
Muster sehen franco zu Diensten.

**Vorzügliches Functioniren.**  
**Gediegene Holzschnitzerei.**

No. 310. Anéroïd-Barometer mit Thermometer, ca. 45 cm. lang.  
**Preis: 12 Mark 50 Pf.**  
**Optische Industrie-Anstalt Gebr. Gräbich,** Rathenow und Leipzig. Direkteste Bezugsquelle der rühmlichst bekannten **Rathenower** Optischen Fabrikate.  
Illustr. Prachtkataloge gratis.

**Beste Decke der Welt,** echt und billig **Kameel-Haar, Schlaf- u. Reise-Decken.**  
Gross cm. 140/175 140/190 150/205  
Secunda M. 12.— 13.50 15.—  
Prima M. 18.— 19.50 21.—  
per Nachnahme.  
Umtausch event. Rückgabe gestattet.  
**L. C. Mangelsen, Neumünster i. H.**

**Neu! Unentbehrlich Neu!** zur **Damenschneiderei** sind die von mir erfundenen **Rohrfiguren** verstellbar und un-verstellbar zu den billigsten Preisen in anerkannt bester Ausführung. Jedermann verlange den illustr. Preiscurant gratis u. franco von der Rohrfiguren- u. Büsten-Fabrik von **Carl Schmidt, Berlin O., Grüner Weg 15, I.**

**Gesunde Luft!**  
Ob sie gesund ist im Zimmer und wie man sie event. verbessern kann? Ob sie gestattet ohne Gefahr für die Gesundheit ins Freie zu gehen? Diese Fragen beantwortet: das Patent-Zimmer-Hygrometer und das Patent-Fenster-Polymeter von **Wilh. Lambrecht, Göttingen.**  
Preise in einfachster Ausst. 20 u. 25 Mark. Anerkennungen und illustrirte Beschreibungen zu Diensten.

**Haar- & Woll-Leder-Schuhwerk,** durch zahlreiche Attelle von Private und Aerzte als das vorzüglichste anerkannt, liefert als Specialität für jedes Geschlecht u. Alter die mech. Schuh- und Lederfabrik von **Hermann Gaiser, Göppingen (Württemberg).**  
Obige, für Jedermann empfehlenswerthe Fußbekleidung ist namentlich auf Reisen unentbehrlich und leidet bei kalten Füßen, Rheumatismus, Gicht, Hüneraugen, Fusschweiss, Lungen- und Brustleiden, Blutarmut etc. vortreffliche Dienste. — Kataloge über Schäfte u. fertige Schuhe gratis u. franco.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**SCHATULLE** Briefe sofort nach Datum u. Alphabet geordnet und verschlossen.  
**SHANNON-REGISTRATOR CO. BERLIN** (Hoflieferant mehrerer Höfe.)  
für Privat-CORRESPONDENZ.  
Preis in eleg. solider Ausf. Mk. 12,50

# Caesar & Minca in Zahna (Prov. Sachsen)

notorisch bekannt grösste europäische Hundezüchtereien  
prämiert mit goldenen und silbernen Staats- und Vereinsmedaillen

Lieferanten Sr. Maj. des Kaisers von Russland, Sr. Maj. des Gross-Sultans der Türkei, Sr. Maj. des Königs der Niederlande, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg, sowie vieler kaiserlichen und königlichen Prinzen, regierenden Fürsten etc.

Specialität:

Ulm. Colossal-Doggen,  
Berghunde, Leonberger,  
Newfoundländer, Dänische und  
Bulldoggen, Englische  
und Deutsche Mastiffs,  
Königs- und Löwenpudel,  
Rattler, Terrier, Pinscher,  
King Charles, Mörse,  
Spitzer, Havana- und  
Bologneser-Hündchen etc.



Specialität:

Alt-Deutsche und  
Deutsch-Engl. gekr.  
Vorsteherhunde,  
Setters, Pointers,  
Retriever, Parforce-  
Schweiss- und Dachshunde,  
Harrier, Bracken, Russische  
und Englische Windhunde  
und Foxhunde.

Permanente Ausstellung von mehreren hundert Hunden in Wittenberg am Bahnhof, wo auch Vorführung der Jagd- und Vorsteherhunde täglich durch das Jagdpersonal stattfindet.  
Preiscourante in Deutsch und Französisch incl. 30 verschiedene Abbildungen der modernsten Hunderacen franco gratis.  
Die 5. Auflage der Broschüre „Des edlen Hundes Aufzucht, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krankheiten“, mit 50 Illustrationen von fast ausschliesslich mit ersten Preisen prämierten Racehunden, in deutscher und französischer Sprache für Mark 10.—, Francs 12.50, Rubel 5.—, Gulden 6.—.

Vollständige Einrichtungen u. einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronze- und Chrommalerei. Staffeleien. Malleinwand. Pinsel. Firnisse. Neueste Malvorlagen in Blumen, Vögeln u. Landschaften. Holzbrand-apparate. Gummiknetmasse. Holz- und Terracotta-Gegenstände zum Bemalen.

**Keltz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse 10.**  
en gros.  
Bronzeleinwand in Gold-, Silber-, Kupfer- u. Grünbrunze für Ofenschirme (Paravent), Wandteller etc. Zeichenmaterialien. Skizzenbücher. Reisszeuge. Zeichenvorlagen. Holz- u. Lederschneid-Apparate. Unsere neue illustrierte Preisliste ist erschienen und steht gratis und franco zu Diensten.

**Schönste Festgeschenke.**  
Perrin Chopard, Succ. J. J. Schoch, Bern (Schweiz).  
Gegründet 1862.

Orchestrions \* Musikwerke \* Musikdosen,  
Phantasie-Artikel mit Musik (Chalsets, Albums, Stühle u. s. w.).  
Export nach allen Ländern. Preiscourante gratis und franco.

**C. L. Flemming**  
Klobenstein b. Schwarzenberg i. S.  
empf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Erwachsene m. abgedr. Eisenachs.

gut beschl. 25, 50, 100 Ko. Tragfähigkeit.  
7, 12, 18, — M. pr. St. blau lackirt.  
Ziegenbockwagen, Kinderschlitzen.  
Franco n. all. Stat. Deutschl. u. Oesterreichs.  
Weihnachtsgeschenke für Kinder.

Umstands-Corsets nach ärztlicher Vorschrift, von höchst feiner Construction, Preis 18 M., verwendet gegen Nachnahme bei Angabe der gegenwärtigen Taillenumweite die Corsetten-Fabrik Ludwig Knauer, Königsberg i. Pr., Gr. Schloßstr. 3 u. Kantstr. 11.  
Illustr. Katalog gratis und franco.

**Carl Hochherz, Münster i. W.**  
Korbwaren-, Korbmeubel- und Kinderwagen-Fabrik.

Patent-Kleiderfigur für jede Körperform verstellbar.  
Figur verstellbar M. 10.—  
Mod. M. 7.—  
Franco innerhalb Europa.

**Wichtige Erfindung für Kranke**  
zur sofortigen Linderung und gänzlichen Heilung auch veralteter Fälle von gichtischen und rheumatischen Leiden, Kopfwehen, nervösen Krampfanfällen, allgemeiner Nervenschwäche, mangelhafter Blutzirkulation u. s. w. durch den **galvano-elektrischen Patent-Frottir-Apparat**  
Deutsches Reichs-Patent Nr. 32870.  
Die anerkanntesten Stimmen vieler Zeitschriften bezeugen die herrlichen Heilwirkungen dieses ärztlich geprüften und empfohlenen garantierten sicher funktionierenden Heilapparates, welcher gegen Einsendung oder Nachnahme von M. 15, mit verstärkter Extra-Batterie M. 20 (Emballage frei) mit Gebrauchsanweisung von mir versandt wird.

**Th. Biermanns,**  
Berlin SO., Mariannenplatz 6a.  
Prospect auf Wunsch franco und gratis.

Charlottenburg (Station Tiergarten) Salzufer 4.  
Großes Lager von **Luxuswagen** der Wagen-Bau-Anstalt **Ed. Kühlstein,**  
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.  
Hoflieferant Sr. Kais. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen.  
Berlin: Central-Hôtel.  
Eingang Georgenstraße, gegenüber der Stadtbahn.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 68 und directe Verbindung.

**BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER**  
(Glycerin und Gurke.)  
Die vollkommenste je hergestellte erweichende Milch zum Erhalten u. Verschönen der Haut. Das Präparat verleiht eine sanfte, glatte und weisse Haut, sogar im kältesten Wetter. Beseitigt und verhütet vollständig jegliche Rauheit, Rötze, Risse, Reizung u. s. w. und schützt die Haut gegen die Wirkung von Frost, kalten Winden und hartem Wasser weit nachhaltiger als irgend ein anderes Präparat. Seine Anwendung nach dem Tanzen oder beim Verlassen überhitzter Räume wird überaus angenehm kühlend und erfrischend gefunden werden.

**M. BEETHAM & SOHN,**  
Pharmaceutische Anstalt,  
Cheltenham, England.

**Den Charakter einer Person** entziffere ich aus der (ungefährsten) Handschrift derselben. (Honorar 1 M.) S. Richter, Berlin SW., Wilhelmstraße 118.

**! Geflügel !**  
gemästet, n. franzö. System geschlachtet, versende: Bratgänse u. Hühner (Boulards) mit M. 5.20, Enten und Indians (Puten) mit M. 6.— per 10 Pfund-Postcollis, padung- und portofrei. Größere Posten billiger.

**E. Rittinger,** Exportgeschäft,  
Werschetz, Ungarn.

**CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO**  
Sorgfältigste Auswahl der Cacaoobenen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründet die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonial-, Delicatessen- u. Droguengeschäften.

**Kaiser-Blume**  
feinsten Saft  
gesetzlich geschützte Marke von  
**Gebrüder Hoehl in Geisenheim.**  
Schaumwein-Kellerei.

**CANFIELD.**  
Langtry Bustle  
Canfield Bustle

Die **Patti-Schooss-Binde** verbessert die Gestalt u. verlängert die Taille. Bei Bestellung ist das Maass der Hüfte anzugeben.  
Der **Langtry „Bustle“** („Cul de Paris“) ist der allein vollkommene, legt sich zusammen beim Sitzen oder Liegen, aus Drab und weiss angefertigt.  
Die **Schulterträger** und **Schooshalter** sind für Damen und Mädchen mit schwachem Rücken und schmaler Hüfte unschätzbar. In 3 Größen für Kinder, Mädchen und Damen.  
**Stockinet Diaper**, weich, leicht waschbar, wasserdicht und für jedes Kind passend gemacht.  
**Canfield Kleider-Schutz**, der allein verlässliche Waterproof-Schutz ohne Naht. Bereits von mehr als 5,000,000 Damen getragen.  
**Canfield Rubber Co.**  
7 Mercer Street, New-York U. S. A.  
Alleinige Vertreter für Deutschland:  
**Ch. Levy & Co., Hamburg.**

**Hygiene-Berlin** Ausstellung 1883.  
**Ohne Polsterung**  
Corsets und Maskirungen zur Ausgleichung hoher Schulter und Hüfte.  
Nach dem in London 1885 mit der gold. Medaille prämierten System.  
Mass-Anweisung und Preisliste gratis.  
**Frau Schwan geb. Franz, Berlin SW., Besselstr. 5, I.**  
Innig feine, weisse reinleinene **Taschentücher**  
für Herren und Damen, vollständig fehlerfrei — das ganze Dgd. nur 6 u. 7 Mk. (Qualität sofort erprobt, da solche ohne jede Appretur) verwendet das renommierte Reinwaschgeschäft von **Julius Reich, Warmbrunn i. Schl.**  
Neu, gefest. geschüst. Gardinenklammern.  
Die in Nr. 42 des Bazar näher beschriebene Gardinenklammer verhindert das Düpfen franco zu M. 1.—, 100 Stück M. 7.—.  
**Conrad Wild, Herbrück, Bayern.**

**Feine Harzer !! Kanarien-Vögel !!**  
mit den seltensten Tönen zu M. 6, 8, 10, 12, 14 und 15 per Stück empfiehlt und versendet unter Garantie laut Preis-Courant  
**H. Natermann, Clausthal, Oberharz.**  
NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten.

**Praktisches Weihnachts-Geschenk für DAMEN!**  
**Notenbinder**  
NOTENBLÄTTER werden sofort bequem gebunden u. sind doch frei zum augenblicklichen Herausnehmen. Preis in eleganter Ausstattung compl. Mk. 5.  
**Shannon-Registrator Co.**  
BERLIN, W. Hoflieferanten mehr. Höfe.

## Reizende Neuheit für den Weihnachtstisch!

**PASTA MACK**  
(in eleganten Cartons mit 8 Tabletten) ist ein neues vortrefflich. Präparat zur Herstellung eines höchst angenehmen, gesunden und erfrischenden **Toilette- und Bade-Wassers** von herrlichem Wohlgeruch.  
**Gratis-Proben** bei allen Verkaufsstellen erhältlich.  
Vorrätig in den meisten Parfümeriehandlungen u. Apotheken des In- u. Auslandes.  
Alleiniger Fabrikant und Erfinder Hch. MACK in ULM a. D.  
**General-Dépôt für Deutschland:**  
**F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten. Karlsruhe (Baden).**

Ein vorzügliches Toilettewasser und Bad mit **PASTA MACK**  
Schutz-Marke.

**Dresdener Patent-Kinderwagenfabrik**  
**G. E. Höfgen, Dresden-N.**  
Königsbrückerstraße 75  
empfehl. als Weihnachtsgeschenke:  
Schlitten, Puppenwagen, Kinder-Velocipedes, eisern. Netzbettstellen und Kinderwagen.  
Illustr. Preisliste gratis und franco.

**Parfümerie-Neuheit**  
in der Serie der Extraits quadruples von **Gustav Lohse, Berlin,**  
**LOHSE's Parfum Hyacinthe,**  
welches sich den weltberühmten Parfums **LOHSE's Maiglöckchen, LOHSE's Heliotrope blanc, LOHSE's Bouquet Messalina** etc. ebenbürtig anreicht.  
In Originalflaschen à 2 M., 3 M., 5 M., 7 M., 14 M., 18 M.  
Elegante Cartons mit 3 verschiedenen Parfums: à Carton 6 M., 9 M., 15 M., 20 M.  
**Gustav Lohse, Hofparfumeur, Berlin,**  
46, Jäger-Strasse.  
Aufträge nach ausserhalb gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages prompt. — Neuester **Weihnachts-Katalog** gratis und franco.

**LANOLIN CREME SEIFE**  
**LILLENMILCH**  
JUNGER & GEBHARDT BERLIN  
Parma-Veilchen, Damascener Rose, Lilienmilch, Reseda. Grosses Stück 75 A. In d. Drog.- u. Parf.-Hdlg. Preislist. grat. u. franco.

Ein Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie. **Unentbehrlich für jeden besseren Haushalt**  
ist **Kosch & Teichmann's verbesserter Badestuhl** mit und ohne Ofen; auf die denkbar leichteste Weise in 25 Minuten mit 5 Pfennig Rohle ein warmes Bad. — Ausführlich illustrierte Preislisten gratis und franco.  
**Kosch & Teichmann,**  
vormals **J. Kosch,**  
Berlin S., Pringelstraße 43.  
Fabrik heizbarer Badestühle und Badewannen, Douche-Apparate, Zimmerclosets, Bidets u. c. neuesten Systems. — Viele Anerkennungs-schreiben, deren Originale bei uns zur gefälligen Einsicht ausliegen.

**von Bimmermann'sche Naturheilanstalt bei Chemnitz (Sachsen) am Fuße des Erzgebirges.**  
Physikalisch-diätetische Heilmethode.  
Außerordentliche Erfolge bei Erkrankungen der Atmungs- und Unterleibsorgane, des Nervensystems, bei konstitutionellen Erkrankungen jeder Art. Bei Krankheiten der Knochen, Gelenke u. s. w.  
Winterkuren-Prospecte durch die Direction.

**OTTO HERZ & Co's**  
**SCHUHE UND STIEFEL**  
SIND ALLE MIT DIESER SCHUTZ-MARKE VERSEHEN.  
**FRANKFURT A.M.**  
Zu haben in allen besseren Schuhhandlungen des In- und Auslandes.

# SCHERING'S PEPSIN-ESSENZ



nach Vorschrift von Dr. Oskar Liebreich, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.  
Verdaunungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt.  
Preis p. 1/2 Fl. 3 M. 1/2 Fl. 1,50 M.  
**Schering's Grüne Apotheke**  
Berlin N., Chaussee-Strasse 19.  
Niederlagen in fast sämtl. Apotheken u. den renommirten Drogeriehandlungen. Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

## Ziegler & Gross

Import- und Export-Geschäft  
**Konstanz und Kreuzlingen**  
„Gold. Medaille“ „Diplom“  
Hannover 1885 Zürich  
**Griechische Weine**  
1 Probekiste = 10 Flaschen  
10 auserlesene Sorten, inclus. Kiste u. Flaschen M. 16,20.  
**Sicilianische Weine**  
(bester Ersatz für Bordeaux)  
1 Probekiste = 10 Flaschen  
in 5 vortrefflich. Sort., incl. Kiste u. Flaschen M. 12,40.  
Frachtersparnis 50 %  
bei Bezug von Kisten mit 10 statt 12 Flaschen.  
Preisliste gratis u. franco.

Marsala, Tyroler, Markgräfer, Aienthaler, Schweizer u. Rheinpfälzer Weine zu billigen Preisen. Eigene Marke Champagner, Jamänavin volapüka pr. Kiste von 12 Flaschen M. 44 = Frs. 55.

# Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. bngl. Hofl.  
Entöltes Maisprodukt. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- und Drogeriehandlungen 1/2 und 1/4 Pfund englisch à 60 und 30 S. Central-Geschäft Berlin C.

# Dr. Caro's Holzkohle-Biscuits.

Die präparirte Holzkohle, welche schon seit langen Zeiten im Arzneischatze ein sehr bewährtes Mittel gegen Nervenaffectionen des Magens und der Gedärme war und bei ruhrartigen Erscheinungen, schwieriger Verdauung, Sodbrennen u. s. w. ausgezeichnete Dienste leistete, wird hier in einer höchst zweckmäßigen Arzneiform geboten, welche bei intensiver Heilwirkung zugleich ein vorzügliches, leicht verdauliches und wohl-schmeckendes Nahrungsmittel darstellt und nicht dringend genug empfohlen werden kann.  
Die Biscuits sind sowohl von dem Unterzeichneten, als auch von den **Wurzen Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch in Wurzen** und deren Verkaufsstellen zum Preise von 1 Mk. 75 Pfg. pr. Dose zu beziehen. Auf Wunsch Prospekte und Preisnotirungen für grössere Bezüge.  
Dresden. **Dr. L. Caro**, Königl. Sächs. Hofapotheker.

Paul Jury, Lübeck  
den weltberühmten, echten  
**Lübecker Marzipan**  
in allen Größen mit reizenden Dessins, als: Torten, Früchte, Gemüse, Geflügel, Fische, Fleischspeisen, Käse etc.  
aus feinstem Marzipan  
von anerkannt vorzüglichstem Geschmack.  
Versandt in jeder Preislage v. 3 M. an gegen Nachn. od. Einsendung des Betrages.  
Aufträge von 20. M. an portofrei innerhalb Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien, Holland und Dänemark.

# Sodener Mineral-Pastillen

**Gegen Heiserkeit u. Husten** das bewährteste Hausmittel! — Eine dieser Pastillen bei rauher Witterung im Munde zergehen lassen, heisst sich gegen catarrhalische Affectionen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lunge schützen. Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken die aus den besten Mineralbrunnen Sodens durch Abdampfung, unter ärztlicher Controle gewonnenen Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst, schmelzlösend und **chronischem Katarrh**, ja selbst bei aus- **Lungen-tuberkulose** haben sich die Sodener Mineral-Pastillen, in größerer Zahl und in lauwarmem Sodener Wasser öfter genommen, als Mittel gegen quälenden Husten und Entzündung bewährt. Verdaunungsstörungen, Leibesverstopfung und Darmkatarrh beseitigend, schaffen sie die Vorbedingungen besserer Ernährung des Organismus, sind daher für **Reconvalescenten**, insbesondere **Rippenfell- u. Lungen-Entzündung** welche an Hämorrhoiden, leichter Leberanschwellung, anhaltender einfacher Verschleimung leiden, bieten die Sodener Mineral-Pastillen ein von der Natur selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das namentlich für den Gebrauch von Frauen und Kindern in unzähligen Haushaltungen und vielen Anstalten schon eingebürgert, mit ärztlich beglaubigtem Erfolg gegen Reizzustände und Verschleimungen angewandt wird. Die Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken des In- und Auslandes erhältlich.

# Kronen-Quelle

wird ärztlicherseits empfohlen gegen Nieren- u. Blasenleiden, Gries- u. Steinbeschwerden, die verschied. Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Die Kronenquelle ist wegen ihrer grossen Haltbarkeit, besonders für Herbst- u. Winterkuren im Hause geeignet und zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.  
Im 7ten Versandjahre 1887 wurden bis 5. October verschickt **503,730** Flaschen.

Brief- u. Telegramm-Adresse: **Kronenquelle Salzbrunn.**

IN DEN APOTHEKEN  
**ENGELHARD'S**  
Isländisch Moos-Pasta  
gegen  
HUSTEN u. HEISERKEIT  
75 PFENNIGE.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhal. Affectionen u. ohron. Brustleiden.  
Seit 10 Jahren widerstanden meine „absolut“ reifen „nangegest“ franz. Naturweine, die sich in jeder Art Angeriffen und bleiben in ihren von mir garantierten Eigenschaften unantastbar.  
**Naturweine**  
Ausführlicher „Preis-Concours“ gratis u. franco.  
**Oswald Nier**, Hauptgeschäft: Berlin.  
9 Geschäfte in Berlin, 2 in Breslau, je 1 in Braunschweig, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a. S., Hannover, Königsberg i. Pr., Leipzig, Posen, + Potsdam, + Rostock, + Stettin.

**LIPPMANN'S**  
**KARLSBADER**  
BRÄUSE-PULVER  
Bestes Hausmittel bei Verdauungsstörungen, trägem Stoffwechsel und deren Folgezuständen. Zum Sturgebrauch bei Magen- u. Darmkatarrhen, Leber- u. Gallenleiden, abnormer Fettsäurebildung, Säurebildung ärztl. allg. empf. Erhältl. in Sch. à 1 M. u. 5 M. 50 S. in d. Apoth. Gegen Einz. v. 3 M. 80 S. (2 Fl. 20 Fr.) franco. Zufend. 1 Sch. von **Lippmann's** Apotheke, **Karlsbad.**

**Chines. Thee**  
versendet verzollt b. Abnahme von 4 M. franco gegen Nachnahme:  
Grusthee..... à 1.50  
guter Congo..... „ 2.-  
höchste Souchong..... „ 2.50  
Thee-Melange..... „ 3.-  
extra fein sup. Souchong..... „ 3.25  
ff. Moning No. 1..... „ 4.-  
Mandarin-Pecco..... „ 4.-  
extr. ff. Pecco-Blüthen..... „ 5.-  
C. H. Waldow, Hofliefer., Hamburg.

**Muttermilch**  
**Voltmers** D.R. PATENT.  
GERBERSTR. 9-11. **Altona**  
Auch durch Apotheken zu beziehen.

**Blume der Nahe**  
hochfeiner Nahe resp. Rheinwein, M. 2.50, schäumend M. 3.50 per ganze Flasche, elegante Ausstattung, Flaschen und Kiste frei, liefert franco innerhalb Deutschland gegen vorherige Einzahlung des Betrages **C. F. Eccardt**, Weingutsbes. u. Weingroßhandlung, Bad Kreuznach, Rheintland.  
Ausführliche Preislisten franco.

Nach Angabe und unter Kontrolle von DE. SCHWEISSINGER.  
**EICHE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**CACAO**  
**DRESDEN**  
Niederlagen sind durch Plakate kenntlich.

„Edelweiß.“  
Brief vom 1. d. M. erhalten, erbitte nähere Mittheilungen nebst Photographie unter L. 6321. an **Rudolf Mosse**, München.

**Eine schöne zarte Haut**  
bekommt man schnell u. sicher durch die berühmte **Doctor Alberti's** arom. Schwefelseife.  
Verztl. warm empfohlen! Cost nur (à Pack 50 Pf.) von Hoflieferant.  
**F. W. Puttendorfer**,  
Berlin,  
Friedrichstrasse 104a  
und Breite-Strasse 18.  
Zu haben überall!  
Man bestelle jedoch auf „**Doctor Alberti's**“.

Verlange  
**Stollwerck's**  
CHOCOLADE  
Überall käuflich von M. 1.25 1/2 K an aufwärts.

# Markendorf'scher Frühstückskorb

**empfehlenswerthes** **Fest-Geschenk.**

Dieser Frühstück- oder Esskorb — eine von mir vor Jahren angeregte, an sich einfache Idee, in gefälliger, geschmackvoller Form ausgeführt und ausgestattet — hat sich schon längst allgemeine Beliebtheit bei einem grossen Publikum erworben und eignet sich, wie selten etwas, als praktisches und gern gesehenes **Gelegenheits-Geschenk**. Die Zusammenstellung des Inhalts geschieht unter Zugrundelegung meines Preis-courantes aller Specialitäten für Tafel und feine Küche, nach den speciellen Wünschen meiner geehrten Auftraggeber, oder auch bei Angabe des Preises nach mir gütigst zu überlassender Wahl.  
Preise für einfache u. feinste Arrangements: von 6 Mk. bis 30 Mk. u. darüber.  
Auswärtige Aufträge werden pünktlich ausgeführt und sorgfältigste Verpackung garantiert. Briefe und Telegramme:

# Gustav Markendorf, Leipzig.

**Russische Mischung** per Pfd. Mk. 3.50  
**Englische Mischung** „ „ „ 2.80  
bei 3 Pfd. franco. Prob. zu Diensten.  
**ED. MESSMER**,  
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.  
Hoflieferant Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers, König von Preussen u. Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14  
**KEMMERICH'S**  
**Fleisch-Extract** **cond. Fleisch-Bouillon**  
zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.  
**Fleisch-Pepton**  
wohlschmeckendstes u. leichtest assimilbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenranke, Schwache und Reconvalescenten.  
Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.  
Man achte stets auf den Namen „**Kemmerich**“.

**Festgeschenke für Raucher.**  
Direkt importirte  
**Havana-Cigarren**  
à 100-600 M. pro Mille empfiehlt  
**Carl Ladendorff**, Pforzheim (Baden), (vormals in Havana).

Wer sich e. solch. **Weyl's**chen heiss. Badeschl. kauft, kann sich m. 5 Stüb. Wass. u. 1 So. Kohl. tägl. warm bad. Ein Jed. d. dies fleist. v. Post. d. ausf. ill. Preise grat. **L. Weyl**, Berlin W. 8. Gehligerstr. 41.  
Filiale in Wien, Wallfischgasse 8.

**Enthaarung**  
**Mundellus's**ches Decrinatorium.  
Unschädl. Mittel, um die so verunzierenden Gesichts- und Armhaare bei **Damen** spurlos, schnell und ganz schmerzlos zu entfernen. Fl. 3 M.  
Apoth. **Mundellus**, Berlin, Liesenstr. 19.

**Eine Frauen-Zeitung**  
sucht für ihren hauswirthschaftlichen und feuilletonistischen Theil  
**Mitarbeiterinnen**  
resp. **Mitarbeiter** gegen hohes Honorar. Offerten sind gefl. an die **M. Kälin's**che Buchdruckerei in **St. Gallen** zu richten.  
Gründliche Erlernung der englischen Sprache durch einen Professor einer öffentl. Schule und Universität, welcher Schüler unter mässigen Bedingungen aufnimmt. Landhaus. Referenzen gegenständig. Off. an **J. W. Firth**, Cator Court, Devon, England.  
Behufs Auseinanderlegung suchen ein gut eingeführtes Geschäft „**Fabrik vorgezeichneter Stickerien**“ per sofort zu verkaufen. Offerten sub **J. O. 883**, befördert **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

**Keine Friseurin mehr!**  
Allen Damen empfehl. wir unser neu erfund. **Chignon** zu jeder Frisur passend. Selbiges wird mit 3 Nadeln befestigt, braucht nie friz. zu werden, leicht u. leicht. Preis 6 M. gegen Einsend. ob. Nachn. Nichtconventrenes wird retour genommen. **M. Liedl Nachf.**, Haar-tourenfabrik, Fürth bei Nürnberg.

**Heirath.**  
Ein Fabrikbesitzer (Holzbranche) im Riesengebirge, Kaufmann mit selbst erworbenen Vermögen, gesund, 40 Jahre alt, wünscht eine Dame im Alter von 22-30 Jahren, wirtschaftlich u. häuslich Thätigkeit liebend, zu heirathen. Vermögen erwünscht. Gest. Offerten sub **T. 849**. an **Rudolf Mosse**, Breslau.  
Discretion Ehrenfache.

**Grüßtes Heirathsgesuch!**  
**Discretion Ehrensache!**  
Ein junger Rittergutsbesitzer von ältestem Adel wünscht sich mit einer etwas vermögenden jungen Dame zu verheirathen! Offerten durch die Expedition des „**Berliner Tageblattes**“, Berlin SW. sub **J. F. 7249**.

Ein fein situirter Herr, evang., Anfang 30er, wünscht mit einer gebildeten jungen Dame von geübter Natur und angenehmer Erscheinung **behufs Verheirathung** in Korrespondenz zu treten. Gestl. Offerten mit Photographie und näherer Angabe der Verhältnisse sub **J. O. 7257** an die Expedition des „**Berliner Tageblattes**“, Berlin SW. erbeten. Discretion Ehrenfache.  
Beamter und Offizier des Beurlaubtenstandes, Dreißiger, stattlich, von guter Familie, sucht gebildete, vermögende Lebensgefährtin. Offerten mit Photographie unter **B. 1785**. an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.  
Geirathe ein Fräulein, das Mittel besitzt am Meere eine Wintercuranstalt zu gründen u. dabei Blumenhandel zu betreiben. Bin 38 Jahre alt, leblich, Christ u. Privatier. Briefe un. J. D. 7032. an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.  
**Heirath.** E. j. Deutscher i. Auslande, Lehrer, Wittw., Bes. 2 Häuser, sucht e. glückl. Partie; Anmuth, Herzensgüte, gut. Erziehg. u. Verm. verpfr. Glück an eign. Verb. Damen aus gut. Fam. u. unabhängig wollen Abw. einsehen. sub **J. W. 7337**. an d. Exp. d. „**Berliner Tageblattes**“, Berlin SW.